

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 18. März 1977, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte wird heute eine schwach wirkende Störung die Föhnsituation kurz unterbrechen. Dabei sind vor allem im Bereich des Alpenhauptkammes geringe Niederschläge zu erwarten. Die Nullgradgrenze wird ^{ca. 2500} ab heute örtlich noch über 2500 m Höhe liegen.

Tageserwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung werden noch vereinzelt kleine oberflächliche Lawinen auslösen. Durch Entladung der meisten Lawinhänge in den letzten Tagen und in der Wärmeperiode der Vorwoche ist eine Gefährdung auch der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen kaum mehr möglich.

Die mit dem Neuschnee und den drehenden Winden der letzten Tage in Kammlagen entstandenen Schneebretter beginnen sich zu festigen, sind zum Teil aber noch störanfällig. Der schwache Schneedeckenaufbau an schattseitigen und ostgerichteten Hängen bringt weiterhin eine latente Gefahr. Bei Berücksichtigung dieser Gefahren bestehen jedoch zumindest in den frühen Tagesstunden gute Verhältnisse für Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten. Kamnahes und schattseitiges Steilgelände sollte jedoch weiterhin gemieden werden. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefongespräch ab Samstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Freitag, 18. März 1977, 8.00 Uhr:

Eine schwach wirksame Störung wird heute die Föhnsituation kurz unterbrechen. Dabei sind vor allem im Bereich des Alpenhauptkammes geringe Niederschläge zu erwarten. Die Nullgradgrenze wird auch heute ~~örtlich~~^{noch} über 2500 m Höhe liegen.

Tageserwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung werden noch vereinzelt kleine oberflächliche Lawinen auslösen. Weitgehende Entladung vieler Lawinenhänge in den Vortagen läßt eine Gefährdung der Talstraßen nicht mehr erwarten. Trotz beginnender Setzung sind in Kammlagen und allgemein nord- bis ostseitig einzelne Schneebretter störanfällig geblieben. Bei entsprechender Vorsicht sind aber in den frühen Tagesstunden gute Verhältnisse für Touren und Arbeiten im Belände gegeben.

Freitag, 1977-03-18

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die letzten zwei Wochen haben in Österreichs Bergen zu einem Abbau der Schneedecke und in hohen Lagen auch zu einer Festigung der lockeren Oberschicht geführt. Die aus südseitigen Hängen möglichen Lawinen bleiben mit der zu erwartenden Abkühlung meist klein, so daß auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen keine Lawinengefahr zu erwarten ist.

Im Tourenbereich sind in Kammlagen und allgemein schattseitig einzelne Schneebretter störanfällig geblieben. Vorerst bringt die Tageserwärmung zusätzlich in mittleren Höhenlagen ab den Mittagsstunden noch eine örtliche Gefahr durch nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Wenn diesen Gefahren mit Vorsicht und überlegter Routenwahl begegnet wird, bestehen zumindest in den Vormittagsstunden sehr gute Verhältnisse für Schitouren.

Die am Wochenende mögliche Umgestaltung des Wetters kann vorerst kaum Gefahr für die Verkehrswege im Bergland bringen. Neuschnee und Windverfrachtung können je nach Ergebnis und Stärke vor allem südlich des Alpenhauptkammes im Tourenbereich aber zu einer Verschärfung der Lawinengefahr führen.

329e

*

53891 lregin a
42393 lrg kl a

fsnr. 237

1977 03 18

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten, herausgegeben
am freitag, den 18.3.1977, 9.00 uhr

das ueberaus milde und niederschlagsfreie wetter der letzten tage
hat zu einem weiteren abbau der schneedecke gefuehrt.

die lawinengefahr ist momentan gering. vor allem in den mittags-
und nachmittagsstunden ist an stark besonnten haengen mit dem
abgang von nassschneelawinen zu rechnen. ausserdem besteht noch
immer eine lokal begrenzte schneebrettgefahr. schneebretter sind
vor allem in kammnahen bereichen von schattseitig gelegenen haengen
anzutreffen. diese gefahr erfordert vom schitouristen vorsicht,
vor allem jedoch ueberlegte routenwahl. die verhaeltnisse fuer den
touristenschilauf, sind, vorausgesetzt, die schitour wird frueh-
zeitig angetreten, zur zeit ausgezeichnet.

durchgegeben
42393 lrg kl a/schmatz/1977 03 18/10.00 uhr
angenommen: *
53891 lregin a/wolf dks aws

VORARLBERG:

Nach der kräftigen Abkühlung und nur unbedeutenden Schneefällen anfangs der Woche verblieben die letzten Tage bei größtenteils bedecktem Himmel niederschlagsfrei.

Die Lawinengefahr bleibt somit unverändert gering. Oberhalb etwa 2200 m verbleibt eine mäßige Schneebrettgefahr an Schattenhängen, die der Schitourist besonders in kammnahen Lagen zu beachten hat.

Bei Einstrahlung ist aus felsigen Bereichen mit dem vereinzelt Abbruch von Lawinen zu rechnen.

STEIERMARK:

Die Nullgradgrenze bewegt sich über 3000 m. Dadurch wird die Schneedecke in unseren Alpen weiter abgebaut. Unterhalb 1500 m ist die Lawinengefahr gering. In höheren Zonen sind besonders an Südhängen vereinzelte Naßschneebretter zu erwarten, die an der Oberfläche oder örtlich bis zum gewachsenen Boden abgleiten. Diese örtliche Schneebrettgefahr verlangt von den Schitouristen immer noch die gebührende Vorsicht.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland ist zum Wochenende eine allmähliche Wetterverschlechterung und ein langsamer Temperaturrückgang zu erwarten. Infolge der sinkenden Temperaturen nimmt die Gefahr für den Abgang großer Naßschneelawinen ab und beschränkt sich auf einzelne noch nicht entladene Lawenstriche der Seitentäler. Die Bedingungen für Schitouren sind in der ersten Tageshälfte relativ günstig, die Schneebrettgefahr beschränkt sich zumeist auf die kammnahen Bereiche schattseitiger Steilhänge. Mit der Tageserwärmung nimmt besonders in mittleren Höhenlagen die Gefahr ~~stark~~ für kleine Naßschneelawinen jeweils im Laufe des Vormittages zu.

OBERÖSTERREICH:

Für die Täler Oberösterreichs besteht derzeit keine Lawinengefahr. In der letzten Woche betrug der Neuschneezuwachs in den Oberösterreichischen Alpen bis zu 10 cm. Die milden Temperaturen der

letzten Tage und die starke Sonneneinstrahlung ließen die Durchfeuchtung und eine damit verstärkt verbundene Labilisierung der Oberflächenschichten der Schneedecke weiterhin fortschreiten, so daß es während der Mittags- bis späteren Nachmittagsstunden zu Naßschneelawinenabgängen kommen kann, die zum Teil im Steigelände die gesamte Schneedecke erfassen können. Besonders auf steilen Nordost- bis Südosthängen und unterhalb von Graten und Kämmen der genannten Hangrichtungen besteht weiterhin eine akute Lawinengefahr. Laut Wetterwarte Salzburg wird zum Wochenende kühles unbeständiges Wetter herrschen, die Nullgradgrenze wird unterhalb 1500 m liegen, so daß es zu einer Abnahme der Lawinengefahr im Tourengebiet kommen wird. Touren abseits gesicherter Pisten und Routen erfordern trotz relativ günstiger Tourenverhältnisse alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.